

Gottesdienst am 10.02.2019

Predigttext: 2.Mose 20,17

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Rind, Esel noch alles, was dein Nächster hat.

Thesen: „Sei nicht neidisch!“

1. Warum Neid zerstörerisch ist

- Wer neidisch ist, ist unzufrieden
- Letztlich ist Neid Misstrauen Gott gegenüber
- Neid zerstört auch die Beziehung zu anderen Menschen

2. Wie Neid aussehen kann

- Neidisch zu sein bedeutet: Nicht zu sehen, was ich habe. Sondern zu gucken, was ich nicht habe
- Neid gibt es in ganz verschiedenen Bereichen: auf das Haus, die Frau, den Besitz...
- In unserer Gesellschaft wird es immer wichtiger, etwas darzustellen; da ist der Schritt zum Neid nicht weit

3. Wie wir Neid überwinden können

- Danken hilft uns zufrieden zu sein und nicht neidisch
- Wenn wir seelisch gesund sein wollen, sollten wir uns vom Neid verabschieden
- Wir können aufhören, uns mit anderen zu vergleichen

Fragen zum Weiterdenken:

- Wo entdecke ich Neidgefühle bei mir?
- Wo habe ich es schon erlebt, dass Neid mich oder andere unglücklich macht?
- Wofür kann ich dankbar sein?